



...und was ist mit den Eltern - Elternbeteiligung in Kindertageseinrichtungen

Was sind Eltern?

Der Begriff „Eltern“ bezeichnet immer die biologischen Erzeuger des Kindes, also die Mutter und den Vater. In einem erweiterten Kontext kann „Eltern“ auch Personen umfassen, die in einer fürsorglichen Rolle für eine Kind verantwortlich sind (Pflege- und Adoptiveltern, andere Erziehungsberechtigte). Rechte und Pflichten von Eltern umfassen eine Vielzahl von Aspekten, die darauf abzielen, das Wohl und die gesunde Entwicklung des Kindes zu fördern. Diese sind vor allem im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt.

Warum ist Elternbeteiligung so wichtig?

Förderung der Entwicklung des Kindes

Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern

Vertrauensaufbau

Individuelle Bedürfnisse des Kindes erkennen

Förderung des sozialen Umfelds

Die 4 Punkte der Elternbeteiligung

Information – Eltern haben ein umfassendes Recht, über wesentliche Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung ihres Kindes informiert zu werden

Anhörung – Eltern sollten bei möglichst vielen Themen Anhörungsrechte erhalten – Entscheidung liegt jedoch bei Fachkräften und Träger

Mitbestimmung – Thematisch überwiegend bei allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Fragen (Öffnungszeiten, Feste etc.)

Selbstbestimmung – unhintergehbare Selbstbestimmungsrechte umfassen laut BGB§1626 die definierte Personensorge der Eltern für ihr Kind (Aufenthaltsbestimmungsrecht, Pflege und Erziehung, therapeutische Behandlung, personenbezogene Daten)

Praktische Ansätze der Elternbeteiligung

Kommunikation und regelmäßige Information:

Offenen Türpolitik, regelmäßige Elterngespräche, digitale Kommunikation (Eltern-Apps), Infowand, Elterncafe, Hospitationsangebote, Notfallplan Betreuung, Kooperationen mit anderen Institutionen

Eltern in den Alltag miteinbeziehen:

Gestaltung von Festen und Ausflügen, Beteiligung an Projekten, Vorlesen

Feedback und Zusammenarbeit:

Offene und respektvolle Kommunikation bei Anliegen, Stärkung der Eltern als Partner bei der Förderung ihres Kindes, Familienstrukturen berücksichtigen, Empathie entwickeln, Eltern wertschätzen

Wichtig! Beteiligung ist immer freiwillig!!